

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Abbildungsverzeichnis	XIV
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungs- und Variablenverzeichnis	XVI
<b>1. Problemstellung und Vorgehensweise der Untersuchung</b>	<b>1</b>
1.1 Unzulänglichkeiten der Existenzsicherung bei wachsender Umverteilung	1
1.2 Überblick über Methodik und Vorgehensweise	3
<b>2. Ethische Grundlagen der Existenzsicherung</b>	<b>11</b>
2.1 Ethische Normen und Sozialpolitik	11
2.2 Utilitaristische Normen als Grundlage der Ökonomik	19
2.2.1 Utilitaristische Grundpositionen	19
2.2.2 Utilitarismus und Ökonomik: Konsequenzen für die Situation Nicht-Leistungsfähiger und allgemeine Umverteilungsmaßnahmen	21
2.3 John Rawls: Gerechtigkeit als Fairneß – eine Legitimation wohlfahrtsstaatlicher Existenzsicherung	33
2.3.1 Grundkonzeption der Theorie der Gerechtigkeit als Fairneß	33
2.3.2 Kritische Würdigung und notwendige Erweiterungen der Rawls'schen Theorie der Gerechtigkeit als Fairneß	44
2.4 Naturrecht und Minimalstaat bei Robert Nozick	52
2.4.1 Die naturrechtliche Anspruchstheorie Robert Nozicks	52
2.4.2 Die Situation wirtschaftlich Schwacher und Nicht-Leistungsfähiger in Nozicks minimalstaatlicher Utopie	57
2.5 James M. Buchanans Vertragstheorie	61

2.5.1	Gesellschaftliche Regeln als Ergebnis eines Verfassungsvertrags	61
2.5.2	Konstruktiver Beitrag und Grenzen von Buchanans Konzeption für eine spezielle Sozialpolitik	68
2.6	Diskursethische Positionen im Wertpluralismus	72
2.6.1	Normenbegründung in idealen Kommunikationsgemeinschaften	72
2.6.2	Möglichkeiten und Grenzen idealer Diskurse in der speziellen Sozialpolitik	77
2.7	Zwischenergebnis	81
<b>3.</b>	<b>Möglichkeiten und Grenzen einer Existenzsicherung auf freiwilliger privater Basis</b>	<b>89</b>
3.1	Die Bedeutung einer funktionierenden marktwirtschaftlichen Wettbewerbsordnung für die soziale Sicherheit	89
3.2	Sozialpolitische Probleme und Grenzen marktwirtschaftlicher Koordination	98
3.3	Möglichkeiten und Grenzen subsidiärer Familienhilfe	103
3.4	Selbsthilfepotentiale wirtschaftlich Schwacher und Nicht-Leistungsfähiger	115
3.5	Unterstützung von Selbsthilfegruppen durch nicht betroffene Freiwillige und Spender	123
3.6	Bestimmungsfaktoren und Grenzen der Vertretung eigener Interessen durch wirtschaftlich Schwache und Nicht-Leistungsfähige	130
3.7	Möglichkeiten und Grenzen von Wohlfahrtsverbänden	140
3.8	Empfängernutzen: Die Wirkung von Umverteilung und Unterstützung als spezifisch-öffentliches Gut	149
3.9	Zwischenergebnis	158

<b>4.</b>	<b>Staatliche Existenzsicherung: Rahmenbedingungen, Prozesse und Probleme</b>	169
4.1	Traditionelles Politikerbild und Neue Politische Ökonomie	169
4.2	Die Wahlbeteiligung als Bestimmungsgröße des politischen Einflusses	172
4.3	Rationale Umverteilung und Existenzsicherungspolitik durch wiederwahlorientierte Politiker	184
4.4	Beeinflussung sozialstaatlicher Entscheidungen durch Gruppeninteressen	191
4.4.1	Systematische Rent-Seeking-Anreize durch spezielle Sozialpolitik	191
4.4.2	Die Interessenvertretung Nicht-Leistungsfähiger im bundesdeutschen Wohlfahrtsstaat	193
4.4.3	Mangelnde Organisationsfähigkeit wirtschaftlich Schwacher im Wohlfahrtsstaat	196
4.4.4	Interventionsspiralen und sozialpolitisch geweckter Bedarf	199
4.4.5	Möglichkeiten und Grenzen der Berücksichtigung Unorganisierter durch Verbände und politische Unternehmer	204
4.4.6	Veränderung sozialpolitischer Entscheidungsfindung und ökonomischer Anreize durch Lobbying	206
4.4.7	Ergebnis der Analyse sozialstaatlichen Gruppenhandelns: Die "Unzulänglichkeit unserer vertrauten Ideologien"	209
4.5	Die Verwirklichung der Existenzsicherung durch die Sozialverwaltung	211
4.5.1	Bedeutung und Position der Bürokratie bei der Realisierung politischer Beschlüsse	211
4.5.2	Bürokratiethoretische Modellierung des Verwaltungshandelns	215
4.5.3	Reaktionsmöglichkeiten der Sozialverwaltung auf Veränderungen der politischen Nachfrage	220

4.5.4	Verhandlungen und Kontrollen – Aktionsparameter der politischen Nachfrager	223
4.6	Zwischenergebnis: Hypothesen der Ökonomischen Theorie der Politik über Umfang, Art und Ausrichtung einer rationalen Existenzsicherung und Umverteilung	226
4.7	Theoretische Ergebnisse und Realität: Entwicklung und Probleme der Existenzsicherung durch Umverteilung	233
4.7.1	Wachsende Umverteilung und sozialpolitische Wahlzyklen	233
4.7.2	Geringe politische Priorität der Unterstützung wirtschaftlich Schwächerer sowie Leistungskürzungen im Rahmen der allgemeinen Umverteilung	241
4.7.3	Sozialhilfe: Steigende Ausgaben, Empfängerzahlen und Kontroversen um den Lohnabstand	244
4.7.4	Entwicklung der verfügbaren Einkommen wirtschaftlich Schwacher im Vergleich zu anderen Haushaltsgruppen	248
4.7.5	Bürger mit geringem politischen Einfluß als Benachteiligte einer wachsenden Ungleichverteilung	255
4.7.6	Charakteristika der Sozialverwaltung: Überforderung von Mitarbeitern und Anspruchsberechtigten sowie hohe Dunkelziffern	257
4.7.7	Ausrichtung der Sozialverwaltung an etablierten Verbänden und Vernachlässigung von informellen Gruppen sowie unorganisierten Bürgern	261
4.8	Situation und Probleme der Existenzsicherung Nicht-Leistungsfähiger	264
4.8.1	Ausweitung der behindertenpolitischen Unterstützung auf Wohlhabende und leicht Behinderte	264
4.8.2	Informations- und Sicherheitsdefizite bei der Unterstützung wirtschaftlich schwacher Behinderter	270
4.8.3	Geistig Behinderte und psychisch Kranke: Die "Vergessenen" der speziellen Sozialpolitik?	273
<b>5.</b>	<b>Ergebnis: Bausteine für eine legitimierbare Existenzsicherung</b>	<b>279</b>
5.1	Normative Ziele und sozialpolitische Maßnahmen	279

---

5.2	Gestaltung der Rahmenbedingungen nicht-staatlicher Verteilungsprozesse	286
5.2.1	Erhöhung der Ordnungskonformität marktwirtschaftlichen Wettbewerbs	286
5.2.2	Verbesserung der Förderung von Familien-, Nachbarschafts- und Selbsthilfe	290
5.2.3	Ansätze zur Effizienz- und Qualitätsverbesserung gemeinnütziger Organisationen	296
5.3	Neustrukturierung sozialstaatlicher Entscheidungs- und Unterstützungsregeln	304
5.3.1	Neustrukturierung legislativer Entscheidungsregeln und -prozesse in der speziellen Sozialpolitik	306
5.3.2	Institutionelle Reformansätze in der Sozialbürokratie	318
5.3.3	Spezielle Sozialpolitik unter veränderten Rahmenbedingungen	321
5.4	Grenzen der Analyse und Perspektiven	330
5.4.1	Einwände und Grenzen: Ein kritisches Fazit der Untersuchung	330
5.4.2	Nochmals: Die Bedeutung der Ethik	334
5.4.3	Perspektiven: Ökonomik und Sozialpolitik als Grundlage einer interdisziplinären Theorie der Existenzsicherung und Umverteilung	338
	Anhang	341
	Literatur	351

## Abbildungsverzeichnis

	Seite	
1.1	Vorgehensweise der Untersuchung	5
2.1	Indifferenzkurven der Verteilung bei Rawls	39
2.2	Vergleich von Differenzprinzip und utilitaristischem Optimum	40
2.3	Verteilungspositionen bei Buchanan	66
2.4	Existenzsicherungsniveaus gemäß unterschiedlicher normativer Positionen	81
3.1	Entwicklung der Zahl arbeitsloser Schwerbehinderter sowie von Arbeitslosen insgesamt, jeweils in den alten Bundesländern	94
3.2	Beschäftigungsquote Schwerbehinderter in den alten Bundesländern	95
3.3	Haushaltsoptima bei einseitigem Altruismus	105
3.4	Transaktionskostenniveaus und Gruppengröße	120
4.1	Nichtwähleranteile bei der Bundestagswahl 1990 nach Bildungsgrad in Prozent	180
4.2	Nichtwähleranteile in den alten und neuen Bundesländern nach Berufsgruppen	181
4.3	Nichtwähleranteile nach Einkommensgruppen bei der Bundestagswahl 1990 in den alten Bundesländern	183
4.4	Unterstützung Bedürftiger bei positiven Nutzeninterdependenzen Wohlhabender	188
4.5	Optimierung von Output und diskretionärem Spielraum aus bürokratie-theoretischer Sicht	218
4.6	Wirkungen einer Nachfrageerhöhung bei Niskanen bzw. Migué/Bélanger	220
4.7	Entwicklung der verfügbaren Einkommen je Verbrauchereinheit (1972 = 100)	250
4.8	Einkommensabstand von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern zu Arbeitereinkommen (in Prozent der Arbeitereinkommen) 1972-1994	251

## Tabellenverzeichnis

	<b>Seite</b>
2.1 Rosser-Matrix zur Bewertung von Lebensqualität	28
2.2 Verteilungspositionen, gesellschaftliche Zusammenarbeit und Nutzen	67
2.3 Institutionelle Ebenen, Funktionen und Rationalitätstypen in der Diskursethik	75
3.1 Familienhilfe ohne [und mit gegenseitigem] Altruismus	108
4.1 Ineffiziente Ausgabenexpansion bei einfacher Mehrheitsregel	189
4.2 Berücksichtigung hoher Präferenzintensitäten durch Log-Rolling	200
4.3 Wohlfahrtseffekte bei sozialstaatlichem Log-Rolling	201
4.4 Verfügbares Einkommen je Haushalt sowie je Verbrauchereinheit in DM nach Berufsgruppen im Jahr 1993 (1994)	235
4.5 Transfersalden 1993 nach Haushaltsgruppen in Prozent des Einkommens	236
4.6 Transferbedingte Be- und Entlastung von Haushalten nach Einkommensgruppen (1992)	238
4.7 Anzahl westdeutscher Personen nach Anteilen am verfügbaren Einkommen je Verbrauchereinheit 1973-1990 (in Prozent aller Personen in Privathaushalten)	252
4.8 Schätzung des Leistungsmissbrauchs bei unterschiedlichen Sozialleistungen in Westdeutschland für das Jahr 1994	261